

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Amtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnl. Schrift
(größere Schrift und Einfassungen verhältniß-
mäßig mehr berechnet) bis spätestens Dienstag
früh 9 Uhr erbeten.

Der Laubaner Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

N^o. 40.

Mittwoch, den 5. October

1864.

Die landwirthschaftliche und industrielle Ausstellung
zu Lauban am 20. und 21. September 1864.

II.

In unserem ersten Artikel in No. 39 d. Bl. hatten
wir nur der Thierschau gedenken können. Mögen uns
heut einige Worte über die übrigen Theile der Aus-
stellung gestattet sein.

Mit Recht war in den Vorbesprechungen über die
Ausstellung auf die Nothwendigkeit, die Rohproducte
des Kreises zur Anschauung zu bringen, ein beson-
deres Gewicht gelegt; dies zeigte sich bei der in Folge
dessen zu Stande gekommenen sehr interessanten Aus-
stellung der Producte unserer Bergwerke, Ziegeleien,
Steinbrüche ic. Die Vergleichung der Braunkohle un-
serer Gegend mit der zu diesem Zwecke in einer Probe
hierher geschafften werthvollen Paraffinkohle aus der
Gegend von Weissenfels wird unsere Grubenbesitzer
gewiß veranlaßt haben, dem letzteren, so unscheinbaren,
aber um so werthvollern Mineral nachzuforschen. Die
Ziegeleibesitzer werden Gelegenheit gefunden haben,
durch die Betrachtung der Erzeugnisse ihrer Concur-
renten werthvolle Studien zu machen. Verschiedene
Branchen, z. B. Kalk, Gyps waren zu unserem Be-
dauern nicht vertreten. Leider haben wir bei verschie-
denen Ausstellern die Preisangaben vermißt.

Das Gebiet der Cerealien war von Ausstellern un-
serer Gegend nicht eben stark vertreten, dagegen waren
mit reichen Sortimenten von Sämereien das landwirth-
schaftliche Central-Comptoir aus Breslau und Herr
Hübner aus Bunzlau erschienen. An die Cerealien
reiheten sich Mehl, Graupe ic. an. Vielen Beifall fan-
den die Erzeugnisse der Laubaner Delfabrik; neben
diesen waren von verschiedenen Ausstellern Knochen-

mehl in guter Qualität, endlich künstliche Düngungs-
mittel (Gnano ic.) von drei Handlungen, in Leipzig,
Hamburg und Martin'squefelde bei Berlin vertreten.
Auch das Gebiet der spirituellen Getränke hatte seine
würdige Vertretung gefunden.

Sehr zu bedauern war es, daß die Flachs-Industrie
unseres Kreises, die grade in neuerer Zeit so bedeu-
tenden Aufschwung gewonnen hat, fast gar nicht ver-
treten war. Nur ein Aussteller (Wehnert in Ober-
Steinkirch) hatte Flachs u. Handgespinnst von seltener
Schönheit ausgestellt. Wer nur nach dem Eindruck
der Ausstellung urtheilen wollte, hätte glauben können,
daß die Flachs-Erzeugung ganz verschwunden sei und
der Seidenzucht Platz gemacht habe. Die letztere war
durch mehrere Aussteller würdig repräsentirt; gern
hätten wir gesehen, wenn neben den ausgelegten halb-
seidenen Geweben auch reinseidene Stoffe zur Aus-
stellung gebracht worden wären, um zu zeigen, daß
unsere Seidenzüchter in der That vortreffliches Ma-
terial erzielen.

Der uns nur sehr beschränkt gewährte Raum ge-
stattet uns nur ganz allgemeine Betrachtungen über
die Ausstellung der industriellen Producte, in welcher
zwei Dinge vor Allem hervortraten; erstens, daß in
unserer Gegend gar mancher Industriezweig betrieben
wird, ohne daß dies den Consumenten oft nur be-
kannt ist; zweitens, daß unter unsern Gewerbetreibenden
mancher geschickter Arbeiter ist, dem nur die Gelegen-
heit gefehlt hat, seine Kräfte vor einem größeren Pu-
blikum zu zeigen, und doch wissen wir, daß die Aus-
stellung noch viel bedeutender sein konnte, denn manchem
trefflichen Arbeiter war es wegen Kürze der Zeit nicht
einmal möglich gewesen, die Ausstellung zu besuchen;
andere freilich hatten dies auch für entbehrlich gehalten,

wenngleich sie sich hinterher wohl anders besonnen haben mögen.

Die unserer Gegend so wichtige u. charakteristische Leinen- und Baumwollen-Weberei war insbesondere durch eine Reihe hiesiger Handelshäuser, die sich zu einer höchst geschmackvollen Gesamtausstellung vereinigt hatten, glänzend vertreten; an sie reihten sich Proben der Bleicherei würdig an.

Für das Gebiet der Bekleidungsgegenstände war reichlich und glänzend gesorgt. Ein Paar wasserdichte, später zur Verloofung angekaufte Stiefeln blieben im Innern trocken, obgleich sie 48 Stunden im Wasser gestanden hatten; hoffentlich wird der Gewinner sich ihrer beim nächsten Thauwetter erfreuen können. Anderes, leichtes Schuhwerk weitverferte in Eleganz mit den ausgestellten sauberen Schneider-, Kürschner- u. Hutmacher-Arbeiten.

Großen Beifall fanden die schönen Möbel- und Vergolder-Arbeiten, welche durch elegante Form und zum Theil auch durch saubere Arbeit überall mit Ehren gezeigt werden konnten; neben ihnen fand aber ebenso verdiente Anerkennung ein vortrefflich gearbeitetes Doppelfenster, bei welchem Tischler und Schlosser in höchst solider und sauberer Arbeit sich den Rang streitig machten.

Unter den Metallwaaren heben wir nur den großen Brennapparat von Möller, und die schöne Regulator-Uhr von Bankwitz hervor, — wollen im Vorbeigehen noch an die schönen am hiesigen Orte von verschiedenen Meistern gearbeiteten Riemen- und Sattler-Waaren erinnern, und zum Schluß die Glasgemälde unseres strebsamen Mitbürgers Ammendorf u. der längst rühmend anerkannten Thonwaaren aus der Augustinischen Fabrik gedenken.

Schöne Arbeiten haben wir, wie schon erwähnt, gesehen; manche, scheinbar weniger glänzende, aber darum nicht unwichtige Branche war aber gar nicht vertreten. (So war z. B. nicht eine Stallbürste zur Ausstellung geliefert worden). Manche gute Arbeit hat auch ihren Käufer gefunden. Der Hauptwerth der Ausstellung wird aber nicht hierin, sondern in der Anregung liegen, welchen die Industrie gefunden hat. Unsere Gewerbetreibenden werden gewiß die Bedeutung derartiger Ausstellungen richtig erkannt haben.

Wir schließen mit den Worten der Vorrede des Ausstellungscatalogs: „die Erfahrungen, welche jetzt gesammelt werden, können sich erst später verwerthen, wenn unsere Landwirthe und Industriellen sich wieder vereinigen werden, um die Fortschritte zu zeigen, welche sie seit der Ausstellung des Jahres 1864 gemacht haben.“

Berlin, 1. Octbr. Gestern Abend fand von 8 bis 12 Uhr ein Ministerrath unter Vorsitz des Herrn von Bismarck statt. Die Nachricht der „H. B. - H.“ vom Abbruch der Friedensverhandlungen ist unrichtig. Da-

gegen drohte Preußen wegen der fortgesetzten dänischen Hartnäckigkeit mit dem Abbruch der Verhandlungen.

Die Friedensverhandlungen haben auch in der letzten Zeit nur langsame Fortschritte gemacht. Die Schuld der Verzögerung fällt lediglich den Dänen zur Last. Die preussische und die österreichische Regierung sehen sich hiernach genöthigt, alle Mittel anzuwenden, welche Dänemark zu einer Beschleunigung des Friedenswerks veranlassen können, u. namentlich die große Milde, welche sie bisher Dänemark gegenüber in der Handhabung der Waffenstillstands-Bedingungen geübt, und welche die dänischen Behörden theilweise nur zu Uebergriffen gemißbraucht haben, einer strengeren Praxis weichen zu lassen. Bereits hat der Militär-Gouverneur von Jütland einige Maßregeln getroffen, welche dazu bestimmt scheinen, in Jütland und in ganz Dänemark das allzu rasch geschwundene Bewußtsein einer feindlichen Occupation wieder aufzufrischen. Hoffentlich werden die gethanen Schritte ausreichen u. die Sieger nicht genöthigt werden, Behufs baldiger Erreichung eines wirklichen Friedens noch ernstern Gebrauch von den Bestimmungen des Waffenstillstandes zu machen.

Die hohe Wöchnerin, Kronprinzessin Victoria, sowie der neugeborene Prinz befinden sich im besten Wohlsein.

Es ist dies das vierte Kind, der dritte Sohn unseres Kronprinzlichen Paares. Der älteste Sohn, der künftige Thronfolger, Prinz Friedrich Wilhelm, ist am 27. Januar 1859; die Tochter, Prinzessin Charlotte, am 24. Juli 1860; der zweite Sohn, Prinz Heinrich, am 14. August 1862 geboren. Gott wolle dem Hause unseres Thronerben immerdar mit seiner Gnade nahe sein.

Berlin, 30. Septbr. Die Taufe des jüngsten Prinzen soll am 18. October, dem Geburtstage seines Vaters, des Kronprinzen, stattfinden.

Der Minister-Präsident von Bismarck ist aus Pommern, wo er durch Krankheit seiner Gemahlin bisher zurückgehalten war, nach Berlin zurückgekehrt und ist Sr. Maj. dem Könige nach Baden-Baden gefolgt.

Die „Nordd. A. Ztg.“ schreibt: Jahre lang ist in den städtischen Collegien die Behandlung der Communal-Interessen durch Einmischung politischer Gesichtspunkte alterirt worden. Zugleich hat die Erfahrung gelehrt, daß die Communal-Vorstände von politisch provocirter Richtung diesem Treiben Vorschub leisteten, während andererseits den Männern von schwachem politischen Character der Muth fehlte, dem Unwesen entgegenzutreten. Daher hat sich die Regierung genöthigt gesehen, das Bestätigungsrecht mit größerem Nachdruck zu gebrauchen, und Männer von der Communalleitung auszuschließen, deren politischer und sonstiger Character nicht volle Gewährleistung bietet, daß sie eine Einmischung des politischen Treibens in die Communalverwaltung energisch zurückweisen.

Der Allgemeinen Zeitung schreibt man aus Berlin vom 26. Septbr.: „Die Erfahrungen des letzten Feld-

zuges lassen eine neue Uniformirung der Armee, namentlich in Bezug auf Mantel, Kopf- und Fußbekleidung u. Gepäck wünschenswerth erscheinen. Eine Commission von Offizieren ist mit den Arbeiten beauftragt.

Provinzielles.

Dem Rector **Leubner** an der evangel. Stadtschule zu Seidenberg ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse und dem Ober-Postdirector **Albinus** aus Liegnitz der Character als Geheimer Post-Rath mit dem Range eines Rathes dritter Klasse verliehen worden.

Glogau. Der „Anzeiger“ macht darauf aufmerksam, daß jetzt mehrfach Silbermünzen coursiren, welche unsern Zweithalerstücken ähnlich sehen. Sie sind schwedischen Gepräges und nur 1 Thlr. 15 Sgr. werth. Bei näherer Betrachtung findet man leicht, daß sie etwas kleiner und schwächer sind als unsere Zweithalerstücke. Unsere Soldaten sollen sie aus dem Kriege mitgebracht haben und wohl auch die dänischen Gefangenen.

Oeffentl. Kriminal-Verhandlungen.

Sitzung vom 15. September.

1) Die unverehel. Johanne Christiane Bertram aus Ober-Bertmannsdorf hatte am 20. August d. J. aus der Küche des Schießhauses zu Marklissa ein der Dienstmagd Gudel gehöriges Geldtäschchen mit einem Inhalte von 19 Sgr. 6 Sgr. in der Absicht rechtswidriger Aneignung weggenommen. Angeklagte war der That geständig und wurde vom Gerichtshofe mit Gefängniß von einer Woche bestraft.

2) Der Bergmann Gustav Schmidt und der Weber Herrmann Schmidt aus Mittel-Langenöls hatten am Abende des 9. Mai d. J. die unverehelichte Karoline Stelzer von dort, nachdem Gustav Schmidt vergeblich versucht hatte, dieselbe zur Unzucht zu verleiten, zu Boden geworfen und mit Fäusten und einem Stocke geschlagen, auch ihr mit einem Messer unter dem rechten Auge eine blutende Stichwunde zugefügt. Trotz des Bestreitens der Angeklagten wurde ihre Schuld durch die Beweises-Aufnahme festgestellt und Gustav Schmidt mit 4wöchentl. Gefängniß, Herrn Schmidt aber mit 14tägigem Gefängniß bestraft.

3) Die separirte Pähold, Christiane geb. Haase aus Ober-Rudelsdorf war angeklagt, im Frühjahr d. J. dem Bauer Pfeiffer zu Schadewalde, bei dem sie damals in Lohn und Brodt stand, einen eisernen Topf in der Absicht rechtswidriger Aneignung fortgenommen zu haben. Angeklagte war im Audienztermine nicht erschienen und wurde daher in contumaciam nach stattgefundener Beweises-Aufnahme mit einer Gefängnißstrafe von 3 Wochen, einem Jahr Ehrverlust und mit 1 Jahr Polizei-Aufsicht bestraft.

4) Der Ackerbesitzer Johann Gottlob Adolph zu Eckersdorf, war angeklagt, zwei Grenzsteine, welche im Jahre 1863 an der Grenze seines Grundstücks durch das Ortsgericht unter seiner Zuziehung gesetzt

worden waren, zum Nachtheile der Hausbesitzerin, Wittwe Frömter zu Eckersdorf, fortgenommen zu haben. Angeklagter bestritt dieses Vergehen, konnte auch durch die Beweises-Aufnahme nicht überführt werden und wurde daher von Strafe freigesprochen und die Kosten der Untersuchung niedergeschlagen.

Sitzung vom 29. Septbr.

1) Der Dienstknecht Karl Wilhelm Knoblich aus Alt-Sehardsdorf, bereits mehrfach bestraft, war geständig, am Abende des 23. Juli d. J. aus dem Pferdestalle seines Dienstherrn eine dem Dienstknecht Jallwitz daselbst gehörige Taschenuhr in rechtswidriger Absicht entwendet zu haben. Der Gerichtshof verurtheilte ihn zu zweijähriger Zuchthausstrafe und Stellung unter Polizei-Aufsicht für dieselbe Dauer.

2) Der Eisenbahn-Arbeiter Friedrich Christoph Bloß aus Schühow in Pommern, war angeklagt, am 4. September d. J. bei Gelegenheit des Militair-Vereins-Schießens in der Branerei zu Mittel-Langenöls ungebührlichen Lärmen vollführt und den ihn arretirenden Gendarmen Böhm mehrfach wörtlich Widerstand geleistet und gestoßen zu haben. Angeklagter war geständig und wurde vom Gerichtshofe zu einer vierwöchentlichen Gefängnißstrafe verurtheilt.

Literarisches.

Victoria. Illustrierte Muster- und Mode-Zeitung. Verlag von A. Haack in Berlin. Diese Mode-Zeitung steht bereits in ihrem 14. Jahrgang, und durch ihre großen Anstrengungen, mit denen sie ebenso den Fortschritten der Mode, dem gewählten Geschmack und der allseitigen Entwicklung der Kunst huldigt, wie der unterhaltenden Lectüre dient, hat sie sich einen sehr ausgebreiteten Leserinnen-Kreis erworben. Die Reichhaltigkeit, mit der sie das ganze Feld der weiblichen Handarbeiten, so wie alle neuesten Erzeugnisse der Mode umfaßt, kann nicht übertroffen werden. Papier und Druck sind vortreflich, die technische Ausführung der zahlreichen Muster und der colorirten Modenkupfer ist höchst sauber; auch werden neuerdings Stichtmuster in Buntdruck beigegeben. Die unterhaltende Literatur zeugt von einem durchweg geläuterten Geschmack, bewegt sich überall in sittlicher Sphäre und hat nichts von den Ausartungen anderer Novellistik. Wir glauben daher mit gutem Gewissen dies Blatt den Damen empfehlen zu können, zumal es zu einem, den Leistungen gegenüber, äußerst geringen Preise (20 Sgr. vierteljährlich) ausgegeben wird. Monatlich erscheinen 4 Nummern.

Kirchen-Nachrichten.

Amts-Boche: Herr Diacon. Spillmann.

A. In der Kreuzkirche.

Sonntag, den 9. October 1864.

Amts-Predigt: Herr Archidiacon. Stock.

Nachmittags-Predigt: Herr Pastor prim. Schmidt.

Catechisation der confirmirten männlichen Jugend und
Bibelfunde: Nachmittags um 5 Uhr, Hr. Diac. Spillmann.

B. In der Frauenkirche: (Früh 9 Uhr.)

Predigt und Communion: Herr Diac. Spillmann.

C. In der Waisenhaus-Kirche.

Dienstag, den 11. October, Nachmittags 4 Uhr:

Andachtsstunde: Herr Archidiacon. Stöck.

~~~~~

Geboren.

Den 12. September dem Bürg. und Porzellanmaler Karl  
August Vogel, eine Tochter, Emma Ottilie. — Den 19.  
dem Inwohner und Tagearbeiter Ernst Kluge, eine Tochter,

Emilie Selma. — Den 20. dem Bürg. u. Maurerges. Karl  
August Queißer, eine Tochter, Marie Emma.

Kathol. Gem. Den 17. Sept. dem Bürg. u. Schuh-  
machermstr. Anton Kößner, eine Tochter, Maria Agnes Ida.  
Gestorben.

Den 28. Septbr. die Tochter des Inwohn. u. Tagearbeit.  
Ernst Wache, Johanne Pauline, alt 1 M. — Denf. die Eh-  
frau des Inwohn. u. Jägers Georg Wunsch, Frau Friederike  
geb. Mehrheim, alt 73 J. 6 M. — Den 29. der Sohn des  
Inw. u. Tagearbeit. Karl August Anserge, Robert Hermann.  
— Denf. der Inw. Karl Gottlieb Kluge, alt 59 J. — Den  
29. der Inw. u. Weber Traugott Ehrenreich Eschirner, alt  
58 J. 9 M.

## Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 19. September bringen wir hier-  
durch zur Kenntniß, daß vom 6. October a. e. ab auch die „**Vorwerksstraße**“ für alles  
Fuhrwerk gesperrt sein wird.

Das vom Steinvorwerke nach der Stadt resp. umgekehrt fahrende Fuhrwerk hat den  
von der Wiedemann'schen Scheune am Armand Weiner'schen Garten entlang bis zur  
Breitenstraße führenden Weg einzuschlagen.

Lauban, den 3. October 1864.

Die Polizei-Verwaltung.  
Walbe.

## Stammholz-Auction.

**Mittwoch, den 5. October cr., Vormittags 11 Uhr,**

werden die aus dem Hohwald-Reviere am Thierschau-Feste auf dem Steinberge ausgestellt  
gewesenen Hölzer, und zwar: ein buchener und zwei Nadelholz-Stämme öffent-  
lich meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Lauban, den 29. Septbr. 1864.

Die städtische Forst-Deputation.

Wegen Mangel an Vorlagen

**Donnerstag, den 6. October, keine Stadtverordneten-Sitzung.**

Der Vorsitzende. Ullrich.

## Subhastations-Patent.

Das auf dem sogenannten Herrmann hier selbst sub No. 568 belegene Knörich'sche  
Haus, abgeschätzt auf 90 Rthlr., soll

**am 10. October d. J., Nachmittags 3 Uhr,**

an hiesiger Gerichts-Stelle

meistbietend verkauft werden.

Taxe und Verkaufs-Bedingungen können in unserm II. Bureau eingesehen werden.

Lauban, den 13. September 1864.

**Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.**

**Donnerstag, den 6. d. Mts, Nachmittags 2 Uhr,** ist Näh-Verein im be-  
kanntesten Lokale. Um zahlreiche Betheiligung bittet

Der Vorstand des Diaconissen-Frauen-Vereins.



**Bekanntmachung.**

Der Termin zum öffentlichen Verkaufe des Fleischer Johann Karl Gottlieb Friedrich'schen Hauses sub No. 2 zu Nieder-Steinkirch steht nicht am 4. October, sondern **am 4. November d. J.** an.

Lauban, den 27. September 1864.

**Königliches Kreis-Gericht. Erste Abtheilung.**

**Bekanntmachung.**

**Freitag, den 14. October d. J., Vormittags 10 Uhr,** soll im Gerichts-Kretscham zu Sächsisch Haugsdorf ein Kutschwagen gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Lauban, den 24. September 1864.

**Königliches Kreis-Gericht. Erste Abtheilung.**

**Nothwendiger Verkauf. Kreis-Gericht zu Lauban.**

Das dem verstorbenen Weber Johann August Walter gehörige, sub No. 51 zu Goldentraum belegene Haus, abgeschätzt auf 330 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, soll

**am 10. Januar 1865, Vormittags 11 Uhr,** an der Gerichtsstelle zu Marklissa subhastirt werden.

Alle unbekanntem Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

**Auctions-Anzeige.**

**Heute, Mittwoch, den 5. October d. J., von Vormittags 9 Uhr ab,** sollen im Hause des Herrn **Grosser** auf der Nikolai-Strasse ein Schlaf-Sopha, ein Bücherschrank, ein Kleider- und ein Wäscheschrank, eine Commode, Tische, eine Kinder-Bettstelle, ein Kinder-Stühlchen, 3 stark mit Eisen beschlagene Marktkisten, ein kupferner Kessel, ein eiserner Ofen mit Röhren, Bilder, Makulatur, und noch viele andere Gegenstände mehr, gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. **Drechsler, Auktions-Commissarius.**

**Auction.**

**Montag, den 10. October d. J.** und an den darauf folgenden Tagen von früh 9 Uhr ab, sollen in dem Doctor **Schumann'schen** Vorwerke in Alt-Lauban umzugs halber Tische, Stühle, Sopha's, Spiegel, Schränke, Bettstellen, Federbetten, Matratzen, Porzellan, Kupfer, und noch sehr viele andere Gegenstände, gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant versteigert werden. **Drechsler, Auktions-Commissar.**

Unsere **Dampf-Brett- und Kreis-Säge** ist von jetzt ab im Betriebe und wird jede beliebige Stärke und Dicke geschnitten.

**Carl Melz & Comp.**

Von der Leipziger Messe zurückgekehrt, empfiehlt das Neueste in Hüten, Capotten, Coiffüren, wie auch in Blumen und Bändern zu den billigsten Preisen.

**Wilhelmine Schlägel.**



## Consum - Verein.

Der Verkauf von **Holz und Steinkohlen** beginnt am **3. October cr.** nach vorheriger Bestellung, welche Herr Lagerhalter **Müller** täglich in den Morgenstunden anzunehmen bereit ist.

|   |                                         |   |       |    |         |
|---|-----------------------------------------|---|-------|----|---------|
| 1 | Tonne beste oberschlesische Steinkohlen | 1 | Thlr. | 11 | Sgr.    |
| 1 | Klafter gehacktes hartes Scheitholz     | 7 | "     | 23 | " 9 Pf. |
| 1 | " " " " Stockholz                       | 3 | "     | 23 | " 6 "   |

exklusive Abfuhr.

Auf Verlangen besorgt der Verein die Anfuhr.

**Der Vorstand.**  
Schindler, Rechtsanwalt.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Orte ein

## Commissions-, Speditions-, Producten- und Wechsel - Geschäft

unter der Firma

## Franz Seeck

in dem Hause des Herrn **Nagel**, Markt No. 49, errichtet habe.

Es wird stets mein Bestreben sein, das mir zu schenkende Vertrauen in jeder Hinsicht zu rechtfertigen.

Lauban, den 5. October 1864.

Hochachtungsvoll  
**Franz Seeck.**

### Zur gütigen Beachtung.

Durch den Einkauf einer großen Parthie von Leder bin ich in den Stand gesetzt, den geehrten Schuhmacher-Meistern die nachstehend verzeichneten Ledersorten zu sehr billigen Preisen und zwar:

**Sohlleder**, das Pfund von 16½ Sgr. bis 17 Sgr.,

dto. (beste Trier'sche Waare) zu 17½ Sgr.,

**Brandsohlleder**, von 10½ Sgr. bis 14½ Sgr.,

**Fahlleder**, von 14½ Sgr. bis 16 Sgr. und

**Kalbleder**, von 28 Sgr. bis zu 1 Thaler

zu offeriren. Auch führe ich von jetzt ab **Hanf** und **Holz Nägel** zu den billigsten Preisen und in vorzüglicher Qualität, und erlaube ich mir daher um geneigten Zuspruch zu bitten.

**Julius Stelter.**

### Ein Commis

mit allen Comptoir-Arbeiten vollkommen vertraut und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Placement in einem Fabrik-Geschäft.

Gefällige Offerten werden unter Chiffre T. L. = 2, post restante Bautzen erbeten.



## Gerichtlicher Ausverkauf.

Das zur **Ewald Körseck'schen** Conkursmasse gehörende bedeutende **Material-  
Waaren-, Taback- und Cigarren-Lager** wird von **Freitag, den 16. d. Mts.**  
ab zu ermäßigten Preisen in Parthieen ausverkauft.

Besonderen Vortheil dürfte diese Gelegenheit namentlich **Wiederverkäufern** bieten.

Lauban, den 15. Septbr. 1864.

**F. E. Drechsler.**  
Massenverwalter.

Sein **Damen-Mantel- und Sacken-Lager**  
in allen diesjährigen Façons empfiehlt  
**Ad. Himer.**

Die anerkannt **beste Oberschlesische Stückkohle** offerirt in Cowry's.  
à 30, 45 u. 54 Tonnen, einzelnen Wagen circa 12 — 15 Tonnen, und kleinen Quantitäten.  
Gefällige Bestellungen nehmen an:

Herr **F. Nordhausen**, am Markte,  
" **G. Rubin**, Naumburger-Straße,  
" **W. Matterede**, Nicolai-Straße,  
" **Korbmacher B. Metzke**, Friedrich-Wilhelms-Platz.

**G. Druschke's Steinkohlen-Lager.**  
Rosen-Gasse an der Heide No. 227.

## Steinkohlen-Niederlage.

**Beste Oberschlesische Stück-Kohle, Waldenburger Schmiede-Kohle** offerire in  
ganzen Waggon-Ladungen, Fuhren und einzelnen Tonnen zu **billigsten** Preisen.

In Dualité kann ich die Kohlen um so mehr empfehlen, weil ich **nur** mit den re-  
nommirtesten Gruben in Verbindung stehe.

**Emil Geisler.**

**Niederlage** der besten Oberschlesischen und Waldenburger **Steinkohlen** bei  
**L. Neumann.** Brüderstraße No. 155.

Dem geehrten Publikum in Lauban und Umgegend erlaube ich mir anzuzeigen, daß  
ich dem Kaufmann Herrn **Aldolph Himer**

**ein Commissions-Lager von Regenschirmen**

eigener Fabrikation übergeben habe.

Gleichzeitig wird Derselbe alte Schirme zur Reparatur, wie auch zum Ueberziehen  
zur Besorgung an mich annehmen.

Muster von Stoffen zum Ueberziehen liegen zur Ansicht daselbst.

**W. Dallmann** in **Görlitz.**

Emaillirtes und rohes Koch-Geschirr, Ofentöpfe, Wasserrannen, gewälzte Ofenplatten,  
Gleiwitzer Falz- und Rippen-Platten, Roststäbe, Ofenthüren, Kuh- und Pferde-Krippen,  
Schaufeln, Schippen und Garten-Spaten, Drath-Nägeln in allen Größen, Ketten u. a. m.  
empfiehlt billigst

**Wilh. Göbel, Markt No. 49.**

Einem gebildeten Knaben, welcher Lust hat die Buchdruckerkunst zu erlernen, weist die  
Expedition dieses Blattes eine baldige Aufnahme nach.



# Chronik-Berein. Dienstag, 11. October. 8 Uhr.

## Mein Confections-Lager

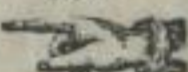
ist von jetzt ab in den neuesten, geschmackvollsten

**Winter-Mänteln, Paletot's, Rädern,**  
sowie **Plüsch-Cragen** und **Düffel-Jacken**  
vollständig sortirt und empfehle dasselbe unter Zusicherung solidester Bedienung.

**Minna Queisser.** Weberstraße No. 94.

## Nouveautés von der Leipziger Messe.

Damen: und Herren: Schlipse, Cravatten, Chemisetten, Gardinen, Kragen, Hauben, Hut-Nischen, Blondes, Spitzen-Einsätze, wollene Hauben, Kragen, Tücher, Shawls, Stickereien, fertige und angefangene, Damen: und Herren: Filzhüte neuester Façon, Gummischuhe, Buckskin-Handschuhe &c.

**Kinder-Filzschuhe** von 5 Silbergr. an.   
Lauban, im October 1864.

**Herrmann Ludwig.** Eckladen im Hirsch.

## Von der Leipziger Messe zurückgekehrt,

zeige ich einem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst an, daß ich mein

## Manufaktur- und Modewaaren-Lager

mit allen Neuheiten auf's Reichhaltigste ausgestattet habe und bitte, bei gewohnter reeller Bedienung, einer gütigen Beachtung.

**Minna Queisser.** Weberstraße No. 94.

## Von der Leipziger Messe zurückgekehrt,

empfehle ich einem hochzuverehrenden Publikum in Lauban und Umgegend mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager in allen Artikeln zu Herren-Garderobe und versichere bei reeller, guter Waare die möglichst billigsten Preise.

Gasthof zum Hirsch der 2<sup>te</sup> Laden.

**C. A. Ostermann.**

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute ab in meinem Hause **Görlitzer-Straße No. 772** wohne.

Lauban, den 28. Septbr. 1864.

**H. Köhler, Maler.**

Eine Wohnung von 2 großen Stuben und Alkove, oder 3 Stuben, wird für Neujahr zu miethen gesucht. Das Nähere ist in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

In No. 180 auf der Richterstraße ist ein meublirtes Stübchen zu vermiethen und kann sofort auch bezogen werden.

Ein kräftiger Knabe, der **Tischler** lernen will, findet ohne Lehrgeld ein Unterkommen beim  
Tischler-Meister **L. Lilie.**

Ein kleiner Schlüssel ist in der Kreuzkirche gefunden worden. Der Verlierer kann denselben beim Glöckner **Müller** zurückerhalten.

Redaction, Druck und Verlag von den Gebr. Scharf in Lauban.